

Geschichte und Übers. S. 53, s. Fig. 380). Das Gitter ist interessant, weil es Ornamentformen zeigt, in denen bereits ein ausgesprochenes Rokoko anklingt; die Nachricht, daß der Verfertiger, der abwechselnd ein Schwabe oder ein Bayer genannt wird, in Paris gelernt hatte, ist gleichfalls nicht unwichtig, da sein Ornament im wesentlichen mit anderen gleichzeitigen Einrichtungsstücken übereinstimmt, bei deren Verfertigung wir keine solche Vorbildung anzunehmen haben. Je zwei Holzintarsiatüren im O. und W., mit abgeschrägten Gewänden.

Fig. 380.

Zwei Kamine aus grauem Lilienfelder Marmor. Zwei Glasluster, Ende des XVIII. Jhs.

An den Wänden Ölbilder auf Leinwand, in Stuckumrahmungen eingelassen, und zwar an den Türwänden zwei große, Göttweig vor dem Brande und das neue (ausgebaute) Stiftsgebäude, auf Grund des Hildebrandschen Projektes, beide von 1731 (s. Fig. 319 und 320). An der den Fenstern gegenüberliegenden

435

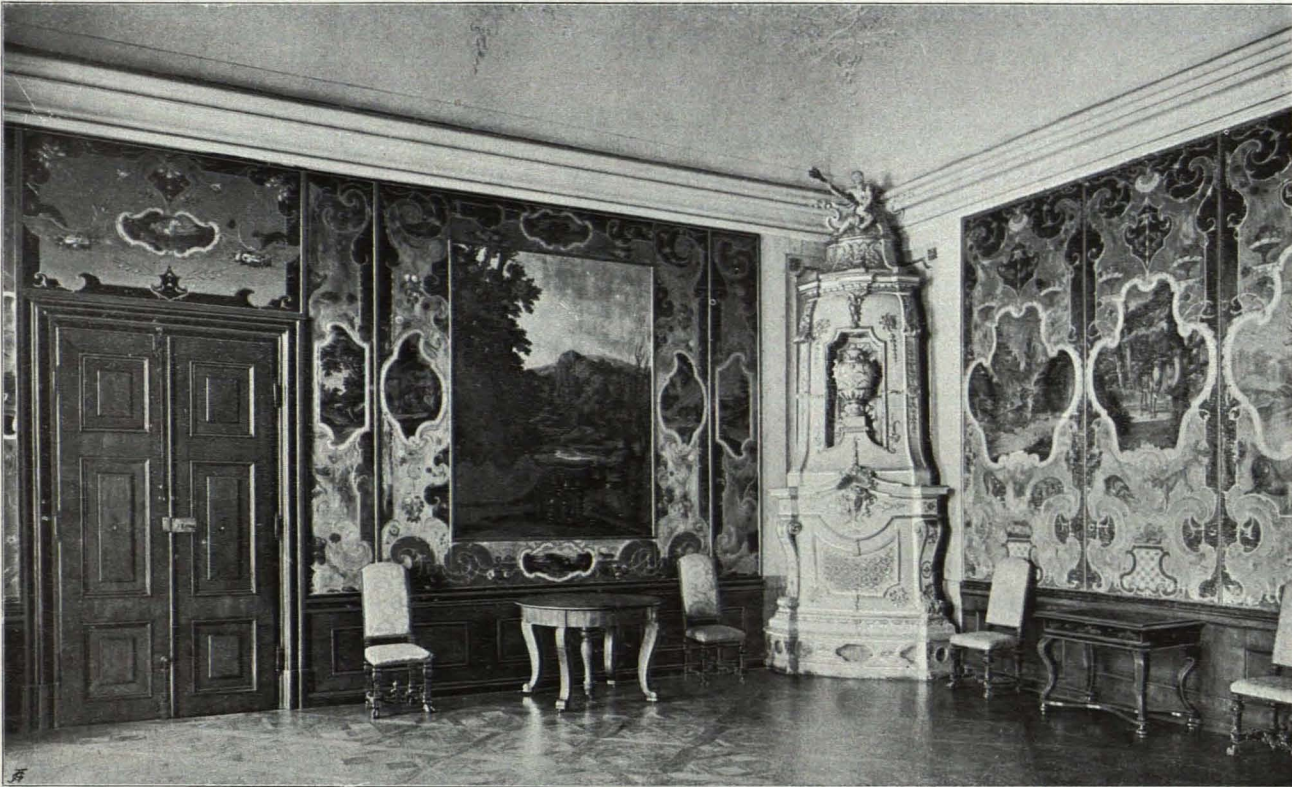


Fig. 378 Göttweig, Fürstenzimmer Nr. 4 (S. 490)

Wand vier kleinere, göttweigische Gutshöfe, Gurhof, Hellerhof, Meidling und Brandhof (letzteren s. Fig. 381); alle vier von 1733. Über den Türen in braunen Rahmen Landschaften mit Staffage aus dem Leben der Heiligen Altmann und Benedikt, 1733. Alle diese Bilder von Johann Samuel Hözendorf. (Über diesen s. Geschichte.) Zu Seiten der Balkontür, Öl auf Leinwand, Porträts von Kaiser Franz I. und Kaiserin Maria Theresia, österreichisch, um 1750.

Fig. 381.

Fremdenzimmer Nr. 8: Quadratisch, Spiegelgewölbe mit Stuckdekorationen in Weiß mit Grün; Stuckfries mit Eckkartuschen; Ledertapeten, weiß, gold und grün, mit Kartuschefeldern, in die Rankenwerk mit stilisiertem Federvieh gemalt ist. Tür und Wandssockel aus braunem, gebeiztem Holz, mit eingeblendeten Rechtecken. Parkettboden (Fig. 382).

Fremdenzimmer.

Fig. 382.

Schön glasierter Tonofen und gleichfarbige reiche Ornamente, Bekrönung durch eine Urne; um 1770. Schrank. Schwarz, mit drei Laden und Aufsatz, mit drei Reihen von Schubladen nebeneinander, mit japanisierendem Ornamente und Messingbeschlägen, letztes Viertel des XVIII. Jhs. Kommode, braun poliert, mit Laden und Aufsatz, reiche Holzintarsia; eingelassen Ölbild auf Leinwand, hl. Franziskus mit Reliquie und ein kleineres, Mariä Empfängnis, in vergoldetem und ornamentiertem Rahmen; beide um 1800.